

M 295.

haft,

SIL

fer-,

Biiro

egbr.

lung.

las.

er.

t,

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirt Calw.

84. Jahrgana.

Gricheinungstage: Montag, Dienstag, Blitimod, Dannerstag, Breitag und Camstag. Jufertionspreis is fig pen Zelle für Sindt u. Begirtsorte; auger Begirf in Big.

Freitag, den 17. Dezember 1909.

Begugspe, i. d. Stadt / jährl. m. Trägerl, Mf. 1,20. Boftbegugspr f. d. Oris- u. Rachdarorrsverf. / jährl. Mf. 1,20, im Fermoertebe LRf. 1,50. Beftellg, in Würrf. 30 Pfg., in Bapern u. Reich 42 Ofg.

Tagesneuigfeiten.

Calw 17. Dez. Wie wir vernehmen, ist ber in Güglingen verhaftete Tasch endieb auch auf dem hiefigen Jahrmarkt tätig gewesen. Seitens des Landjägerkommandos wurde sestens des Landjägerkommandos wurde sestigestellt, daß der Dieb in einem hiefigen Gasthaus übernachtet hat. Auch soll er sich auf dem Bahn-hof an den Schönbronner Marktbesucher in auffälliger Weise herangebrängt haben, indem der Bestohlene ihn nach der Personalbeschreibung wiedererkennen will.

— Nach bestanderer niederer Justizdienstprüfung wurde unter and. Kandidaten zur Aebernahme der in § I der K. Berordnung v. 31. Juli 1899 bezeichneten Nemter für besähigt erklärt: Link, Ernst, von Trölleshof O.A. Ragold.

= Dftelsheim 14. Dez. Nachbem bie in unferer Gemeinde icon feit einigen Monaten erftellte Bafferleitung in gufriebenftellenber Beife funttionierte, wurde biefe heute bem Bebrauch übergeben und von bem hiefigen Kollegium übernommen. Bei biefer Gelegenheit fanb bier im Gafthaus jum Rögle ein Bafferfest in Form eines Gemeinbeabenbs ftatt, an welchem bie gange Ginwohnerschaft fich beteiligte. Die Teilnahme war eine fo allgemeine, bag ber 100 qm große Saal bis auf ben letten Plat gefüllt mar. Auf Ginlabung unferes Ortsporftebers Serrn Schultheiß Maulbetich beehrten auch ausmartige Gafte bie Berfammlung burch ihre An-wesenheit: herr Regierungsrat Boelter aus Calm, herr Bafferbauinfpettor Frang aus Stuttgart u. a. Rach einer Begrugungsansprache bes Ortsvorstehers ergriff herr Regierungsrat Boelter bas Wort zu einer langeren Ansprache, in ber er bie neuerstellte Bafferleitung in jeber Sinficht als gelungen bezeichnete, wofür ber Bafferbauinspettion, speziell aber herrn Inspettor Frang aus Stuttgart Dant und Anerfennung gebühre. herr Frang feinerfeits pries bie verbienftvolle Tatigfeit bes herrn Regierungsrats um ben Begirt, Die icon vor mehreren Jahren burch Schaffung ber hiefigen Salteftelle, sowie burch Anlage eines Telephons eingesest habe und bie auch bei Ginrichtung ber Bafferverforgung fehr bienlich gewesen fei. Der ebenfalls anwesenbe herr Pfarrer Beller pries bie Bohltat ber Bafferleitung, bie ein folch ausgezeichnetes Quellwaffer für Menichen und Bieb liefere, und namentlich auch auf bem Gebiet bes Reuerlöschwesens nicht boch genug anzuschlagen fei. herr Schultheiß Braun von Althengfiett brachte bie Gludwuniche ber Rachbargemeinbe, bie gur Beit auch im Bau einer Bafferleitung begriffen ift, jum Ausbrud. Für bie weitere Unterhaltung ber Festgäste war ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Berichiebene Musitstude für Klavier und Bioline verschönten ben Abend; ebenfo fanden bie Bortrage bes biefigen Gefang vereine, namentlich aber bie von bemfelben aufgeführten fomischen Stude: "Rriegsgefangen", "Die letten 2 Taler", großen Beifall. Rach einem Bortrag bes Feuerwehrmitgliebs G. Ronig, in welchem in gebundener Rebe bie Borteile ber Wafferleitung hervorgehoben, namentlich aber ber jehige Stand ber Feuerwehr bem fruheren gegenüber ruhmend erwahnt wurbe, bantte herr Schultheiß Maulbetich in einer Schlugansprache allen, die bei Erftellung ber Bafferleitung mitgewirft haben, namentlich murbe

ber umsichtigen Bauleitung in Person des Herrn Kirchherr aus Calw, sowie der Aufsichtspersonen, Unternehmer und Lieseranten mit Anerkennung gedacht. — Herr Schultheiß Maulbetsch aber, welcher sich in letzter Zeit die Neuorganisation der hiesigen Feuerwehr in unermüblicher, erfolgreicher Weise angelegen sein ließ und besonders auch zum Gelingen des heutigen Abends durch vortressliches Arrangement beigetragen hat, verdient besondere Anerkennung. Möge dessen Tätigkeit unserer Gemeinde recht lange erhalten bleiben!

Bilbberg 15. Dez. Bei ber heutigen Gemeinberatswahl haben von 162 Wahlberechtigten 128 abgestimmt. Wiedergewählt wurden: Stadtpsleger Frauer mit 128, Waldmeister Gerlach mit 98, Fabrikant Rau mit 97 St.; neugewählt Raufmann Eberhard mit 56 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten Waldhornwirt Rummer 41, Louis Gärtner 29, Frip Hepel 16, Proß 14.

Stuttgart 16. Dez. Die diesjährige Beihnachtsmesse nahm heute ihren Ansang. Es ist das übliche Bild, das sich den Besuchern bietet, die Anordnung ist die gleiche wie in früheren Jahren. Die städtischen Berkaufsbuben sind auf dem Schillerplat und in der Dorotheenstraße aufgestellt. Die Porzellan- und Hafnerwaren werden auf dem Charlottenplat seilgeboten Der Hauptwerkehrsplat für Christdame besindet sich in der Hauptstätterstraße. Ganze Berge grüner Tannen harren hier der Käufer.

Stuttgart 15. Dez. In dem Prozeh des bei der Echterdinger Katastrophe verunglücken Mechanikers Böhler gegen den Grasen Zeppelin sind die Bergleichsverhandlungen wegen zu hoher Ansprücke des Klägers endgültig gescheitert. Die nächste Berhandlung sindet am 11. Januar statt. In diesem Termin wird über die Frage der Fahrlässischt verhandelt. Bon seiten der Parteien sind die Majore Parisen erut. Groß und Sperling als Sachverständige benannt über die Frage, od Fahrlässischt dei der Behandlung des Luftschisses unter den obwaltenden Umständen vorliegt. Der Bertreter des Grasen Zevpelin, Rechtsamwalt Dieterle-Ravensburg, bestreitet die Fahrlässisseit, da Graf Zeppelin nach dem Stand der dahrlässissen Ersahrungen alles getan habe, was zur Sicherung des Schisses nötig gewesen sei.

Peilbronn. (Straffammer.) Der 30 Jahre alte ledige Metalldreher Karl Böhringer von Liebenzell DA. Calw, der wegen Diebstahl im Rückfall schon vorbestraft ist, hatte sich wiederum wegen des gleichen Delikts zu verantworten. Der Angestagte ist am 23. Nov. in der Wilhelmstraße dier bettelnshalber in ein Haus hineingegangen und hat ein Baar Herrenstiefel im Werte von 8. Mentwendet. Er wurde wegen eines Verbrechens des Diebstahls im Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, auf welche 15 Tage der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung gedracht wurden, verurteilt. Die Kosten hat der Angestagte zu tragen.

Gmund 16. Dez. In letter Zeit hielt hier ber Generalpräfes bes fudbeutschen Dienste maddenverbands, R. Brudmaier aus München,

einen Bortrag über Notwendigkeit, 3wed und Biel ber Dienstmaddenvereine. 3m Anichluß an ben Bortrag erfolgte bie Grünbung eines fatholifden Dienftmabdenvereins. Der Berein gahlt bereits 140 Mitglieber. - Die Bierfrage ift hier vollständig jur Rube gefommen. Riemand ftogt fich an ber bescheibenen Erhöhung, gleichwohl ift in ben Fabriffantinen ein Rudgang im Biertonfum zu verfpuren. Man wird aber mit Recht annehmen burfen, bag bies nur ein vorübergehendes Symptom ift. Da und bort fuchen bie Dilchlieferanten mit bem Mildpreis in die Sohe zu geben, ohne bag fie auf Biberftand fiogen. Auch ben Detgern gegenüber, bie ben Preis auf 90 und 95 3 per Bfund Schweinefleisch gebracht haben, verhält fich bas Publikum nicht ablehnend. So gewöhnt man fich allmählich auch an höhere Breife und icidt fich in bas Unvermeibliche.

Tannheim DN. Leutfirch 16. Dez. In ben hiefigen gräflichen Walbungen wurde ein starkes Wildicknein gespürt und gesehen. Leiber konnte das seltene Wild erst gegen Abend in einem Dickicht sestgemacht werden, sodaß ein Trieb nicht mehr möglich war. Gestern morgen wurde die Fährte auß neue aufgenommen, der Schwarzkittel war jedoch bereits über die Rot nach den Gräflich Rot'schen Waldungen gewechselt. Da sich schon den ganzen Sommer ein Wildschwein an der unteren Iler herumtrieb, ohne daß es gelang, es zu erlegen, dürfte es mit diesem identisch gein.

Berlin 16. Dez. Bei ben Rachforschungen wegen ber Ermorbung ber Arnholb menbet die Polizei ihr Intereffe neuerdings ben Rafchemmen und ben in biefen Lotalen verfehrenden Buhältern gu. Als geftern abend ber Rriminalbeamte Wilb einen berüchtigten Buhalter namens Schotte aus einer Rafchemme in ber Branbenburgerftrage beraus festnehmen wollte, leiftete er bem Beamten erheblichen Biberftanb und verlette ihn burch Defferftiche und Golage mit einem Schlagring febr fcwer. In ber Rotwehr jog Bilb feinen Dienstrevolver und gab einen Schuß auf Schotte ab, ber biefem burchs Berg brang und feinen fofortigen Tob herbei= führte. Der ichwerverlette Beamte mußte in ein Kranfenhaus gebracht merben.

Berlin 16. Dez. (Atomobilunfal bes Kronprinzen.) Heute nacht stieß das Automobil des Kronprinzen auf der Charlottenburger Chausse in der Nähe des Bahnhofes Tiergarten mit einem entgegenkommenden Privat-Automobil zusammen. Der Kronprinz blieb unverlezt, dagegen erlitt der ihn begleitende Offizier eine start blutende Berlehung an der Schläse und Schnittwunden über dem rechten Auge. Die Insassen des Privatautomobils kamen mit leichten Hautabschürfungen davon.

Berlin 16. Dez. (Parfeval als Privatbozent.) Die Habilitation bes Majors v. Parfeval als Privatbozent für bas Lehrgebiet ber Luftschiffahrt an ber technischen Hochschule zu Charlottenburg ist nunmehr erfolgt. Die Borlefungen bes Majors sollen unmittelbar nach Weihnachten beginnen.

Bruffel 16. Dez. An ben Empfang ber Grafin Longo, fowie ber Bringeffin Louife

ift zunächst nicht zu benken. Die Gräfin Stephanie läßt erklären, baß sie ben Rönig nicht birekt gebeten habe, sie zu empfangen. Mit ber Prinzessin Louise habe sie nichts zu schaffen.

Bruffel 16. Dez. (Ueber bie mor-ganatifche Che bes Ronig Leopolds.) Ungeheures Auffehen erregt ein Artitel bes "Soir" aus bem hervorgeht, daß ber König tatfächlich seit längerer Zeit eine kirchliche She mit ber Baronin Baughan eingegangen ift, mit ber er befanntlich zwei Rinber hat. Der Rorrespondent bes Soir hat ben Pfarrer ber Gemeinbe Laefen, welcher bem Ronige bie Sterbe-Saframente gereicht hat, befragt und ihn gu einem inbireften Geständnis veranlaft. Der Priefter weigerte fich auf bie birette Frage nach einer Che ju antworten. Als aber ber Rorrespondent auf ben peinlichen Gindrud hinwies, welchen bie Anwesenheit ber Baronin Baughan am Kranfenlager bes Königs verursacht hat, wahrend Mitglieber ber foniglichen Familie ausgeschloffen waren und als ber Korrespondent ferner auf bie Rudwirkungen hinwies, welche biefes Gebahren für bie Rirche nach fich ziehen fonnte, erflarte ber Briefter mit gitternber Stimme, es gebe nur eine Moral, namlich bie, welche bie Rirche lehre. Es ift dieselbe für ben Ronig wie fur bas Bolt. Sie tonnen mir bas her glauben, bag ich, bevor ich bem König bie Sterbe Saframente reichte, vollständig beruhigt mar. Der Korrespondent unterbrach ben Priefter mit ben Worten: Dann ift ber Ronig also firchlich getraut? Wann und wo erfolgte bie Trauung? Der Pfarrer antwortete: 3ch habe nichts hinzugufugen, ich bin Briefter und erwiebere Ihnen, um ber Unterrebung ein Enbe ju machen, bag ich mich nur mit einer Frage zu beschäftigen batte, nämlich ob die Lage bes Königs ber Rirche gegenüber eine regelrechte mar. hierfiber batte ich meine volltommenfte Beruhigung. Rach biefem inbireften Geftanbnis begab fich ber Rorrespondent ju einer Perfonlichfeit bes Laefener Schloffes, welche in ber Lage ift, über biefe Angelegenheit auf bem Laufenben gu fein. Diefer Berfonlichkeit ftellte er bie Frage, ob es richtig fei, bag ber König eine firchliche Che eingegangen fei und welche Beziehungen er gu bem Bringen Albert unterhalte. Die Berfonlichfeit bezeichnete bas Gerücht ber Berbeiratung als falich. Der König habe felbft ben Pringen Albert sehen wollen und ihn an fein Krantenlager rufen laffen. Leiber habe bie argtliche Pflege bie bem Ronige guteil werben mußte, es verbinbert, bag er ben Bringen, als biefer eintraf, empfangen tonnte. Seitbem unterfagten bie Mergte bem Ronig jeben Befuch. Sterbe-Saframente find bem Ronige tatfachlich unter Ausschluß aller Mitglieber ber toniglichen Familie und nur in Anwesenheit ber Baronin Baughan gegeben worben. Dies erflarte ber Gemahrsmann mit bem Sinweise barauf, ber Ronig habe ben Bunich geaußert, bag bie religiose Feier eine gang intime fein folle, bamit er ungeftort feine frommen Gebanten fammeln tonne. Auf die Bemerfung des Journalisten, ber Pfarrer in Laeten habe in bestimmter Weise bas Bestehen ber firchlichen Trauung bes Ronigs mit ber Baronin Baughan zugeftanben, erwiderte ber Gewährsmann, welcher feine Ueberrafchung nicht verbergen fonnte, ber Pfarrer habe unter feiner eigenen Berantwortlichfeit gesprochen. Die Perfonlichteit fügte noch bingu, bie Baronin Baughan fei tatfachlich in ben Palast gekommen, aber die Baronin halte nch beifeite.

Bruffel 17. Dez. Ronig Leopold ift bente Racht 2 Uhr 35 Min. geftorben.

Paris 16. Dez. (Unfall ober Morb.) Auf dem Bahnhofe von Bruney fand man gestern die vollständig verstümmelte Leiche der Frau des Bantdirektors der Banque de France, Gouin. Die Behörden glauben, daß es sich nicht um einen Unfall sondern um ein Berbrechen handelt. Untersuchung ist eingeleitet.

Paris 16. Dez. Der "Rew. Port Heralb" melbet: Auf Beranlaffung bes Eleftrifers Blondel wird auf bem Parifer Eifelturm eine neue Station für brahtlofe Telephonie eingerichtet, die einen Sprechverkehr auf große Ent-

fernungen gestatten soll. Man hatte mit diesem System schon in New-Port auf eine Entsernung von 400 km Bersuche gemacht, die ein gutes Resultat zeitigten. In einigen Wochen soll mit den Bersuchen begonnen werden und zwar zunächst mit Orten an der beutschen Grenze. In den nächsten Tagen werden auch Bersuche mit draht-loser Telegraphie zwischen Paris und Madagastar ausgenommen werden.

New-York 16. Dez. (Eisenbahn-Unglück.) Ein Zug ber Southern Railway Company stürzte in Nord-Greensboro (Nord-Carolina) aus einer Höhe von 25 Fuß von einer Brücke in einen Fluß. 12 Personen wurden getötet, 35 verwundet. Unter ben Passagieren des Zuges besand sich der bekannte Eisenbahn-Krösus Gould, sein Sohn und Privatsekretär. Der lettere wurde verletzt, während die beiden Goulds mit dem Schrecken davon kamen. Unter den Getöteten besinden sich auch der Maschinist und der Heizer des Zuges. Der Materialschaben ist groß.

Bermifchtes.

Aus Baben 16. Deg. Gin heiteres Grenggeichichtlein paffierte fungit an ber babifch-ichweizerischen Grenze. Ein bieberer Milder "vom Berg" holte fich im Schlachthaus in Ronftang eine Ranne voll frifches Blut, um ju Saufe Blutwurfte ju machen. Beim Grengposten wurde ihm bedeutet, bag Blut nicht mehr eingeführt werben durfe. Die gleiche Antwort murbe ihm in E., inbeffen raunte ihm hier ein Schalf ben guten Rat gu, er folle es noch in T. probieren und fagen, er brauche bas Blut ins Gullenlod, ju biefem 3med fei bie Ginfuhr gestattet. Dit ber unschuldigften Miene ergahlte ber Mann auf letterem Poften, bag er eine Ranne Blut "für ins Lachenloch" mitführe. Da man ihm ein Sagden im Schlachthaus nicht geben tonnte, habe er einstweilen bie Ranne gefüllt. Der Beamte ichien bie Sache gu begreifen, brachte aus bem Rebengimmer ein Rannlein, aus bem in Orten mit noch etwas altväterlicher Beleuch: tung bie Lampen gespeift werben, und ichuttete bem verbugten Milder bas buftenbe Rag ins frische Blut! "Das mache ja nichts, wenn man bas Blut ins Lachenloch brauche." Mit welchen Gefühlen ber Biebere feine ungemachten Blutwürfte in ben Stragengraben fcuttete, fann man fich benten.

Dvette Guilberts Standrede gegen Amerita. Aus Remport wird berichtet : Dvette Builbert ift nach einer glanzend gelungenen Gaftspielreise in Amerika wieber nach Europa abgefahren. Ihre Borfe ift mit ameritanischen Dollars und ihr Tagebuch mit bitter-fritischen Bemerfungen gefüllt. Bevor fie aber bie Ber-einigten Staaten verließ, hat fie ihrem übervollen Bergen Luft gemacht und ben aufhorchenben Interviewern mitgeteilt, bag biefes gange blubenbe reiche Amerika mit feinen 90 Millionen Ginwohnern und feinen munbervollen Silfsquellen jum größten Teil "Bluff" ift, bag ber Dollar und bie Retlame alles bebeuten. Die volle Schale ihres Borns ichuttete bie berühmte Dtfeufe über die Impresarios und über die Unsachlichkeit aller Berichterstattung. "Mary Garben fommt ber und man fpricht nicht von ihrem Gesang und ihrem Spiel, fonbern ergahlt bes Langen und Breiten von ihren 25 Suten. Man ftellt bas Gewicht von Slegat feft, anftatt von feiner Stimme ju reben. Gine Journalistin bringt bei mir in Newport ein und nennt mich "Suge", obwohl ich fie niemals vorher gesehen habe." Mme. Prette ichlägt babei inbigniert auf ben Tifch und fahrt fort: "Wenn ich ihr sage, daß ich solche Bertraulichkeiten nicht liebe, bann sagt fie, fie tonne mich berühmt machen. Dich! Die ich seit 20 Jahren für meinen Ruhm gearbeitet habe. 3hr Ruhm ift "Bluff" und ber gange garm in ben Zeitungen — bas ift Amerika. In Lonbon find die Barietes und ihr Publifum die beften ber Belt. Sier ift alles fo gang anbers. Ich fagte einmal zu einem amerifanischen Theatermanager : "Warum erziehen Sie nicht Ihr Publifum burch fünftlerifche Blatate burch afthetifch icone Szenerien und Infgenierungen?" Er lachte laut auf und fagte : "Es ift nicht mein Gefchaft bas Publifum gu

erziehen, fonbern ibm Gelb abzunehmen, und wenn ich genug habe, bann gehe ich fort und lebe in Europa." Alles ift Gefcaft in Amerita. Rleine Jungen von 6 Jahren verfaufen in ben Strafen Zeitungen und muffen in Bureaus arbeiten. Alles wird nach bem Dollar gemeffen. Ich nehme eine Zeitung gur Sand. Da! "Das 40000 Dollar-Feuer in Chicago," bie "eine Million-Dollar-Oper in Boston"; man sieht sich einen "2000-Dollar-Schauspieler" an und nennt eine reiche Witwe eine "Funf Millionen Dollar-Braut." In Amerika kann man's zu nichts bringen, wenn man höftich ift. Wenn man gefällig ift, bentt alle Welt, man wolle ihr Gelb. Dh, warum seid ihr so schmusig? Warum verehrt ihr ben Dollar fo fehr? Heut, wie ich auf meinen Dampfer tomme, lefe ich, bag Carufo und andere große Runftler fingen werben. Es ift ein Matinee und es ift angezeigt als "Bargain-Matinee." Denken Sie: folch eine Geschäftsankunbigung für bie Oper!" Als ber Interviewer Amerika mit den Tollheiten ber Jugend entschuldigen will, widerspricht Pvette heftig: "Jugend! Jugend! Immer die Jugend. Aber fie wird nicht alles erflären. Ein fluger Mann hat von Amerita gefagt, bag bie Jugenblichteit bes Landes eine feiner alteften Trabitionen ift. Rein, mein Berr, Gie find nicht mehr jugendlich. Sie find alt genug, um es beffer gu miffen. .

(Gingefanbt.)

Laut Befanntmachung bes Calwer Gemeinderats follten am 16. d. M. im "hof hinter ber Ranne" Chriftbaume an hiefige Ginwohner um feste Preise abgegeben werben. Auf uneingeweihte Reulinge machte bies einen vorzüglichen Ginbrud. Wer aber am 16. nachmittags 2 Uhr biefer Chriftbaumabgabe gufehen fonnte ober vollenbs gar an berfelben teilnehmen wollte, ber befam ein anderes Bild. Bon "Friede auf Erden und ben Denichen ein Bohlgefallen" feine Spur! Bie auf die Baumchen eingestürmt wirb, wie alt und jung, hoch und nieder um einzelne Eremplare fich ftreitet, bas wollen wir lieber nicht ichilbern. (Aus Uebermut geschieht es ja nicht, bie ungenügenbe Bahl ber Baumden ift fdulbig baran.) Ber einmal zugesehen ober gar mitgestritten hat, ber hat fur immer genug an bem wiberlichen Schaufpfel.

In einer Stadt im vielgepricfenen Schwargmalb, bie felbft einen großen Balb befitt, follte es nun aber im 20. Jahrhundert boch nicht nötig fein, baß gur Erlangung eines Chriftbaumes (bagu noch um's Belb) fold widerliche Rampfe ausgesochten werben muffen, bie gubem lebensgefährlich fein können, wenn fie bis jest auch gut verlaufen finb. Diefer unwurdige Zustand follte gebeffert werben. Bielleicht ginge bies auf folgenbe Beife: Durch ein fruhzeitiges Ausfchreiben fonnten bie Liebhaber von Chriftbaumen aufgeforbert werben, ihren Bedarf ju bestellen. Die Befteller werben bann mit fortlaufenber Rummer notiert. Diefelbe Rummer wird ihnen gleichzeitig ausgebanbigt. Am Berteilungstag werben bann zuerft etwa bie Rummern 1-30, bann 31-60 ufm. zugelaffen. Dann beißt's nimmer: wer am meiften brudt, fonbern wer querft tommt, malt querft. Bubem befame auch jeber Befteller ficher einen Baum. Die Forft= verwaltung wußte ben Bebarf genau und auf friedlichere und wurdigere Beife famen bie Calmer Burger gu ihrem Chrifibaum. Da auf bieje Weife fur bas ftabtifche Berfonal eine größere Arbeit entstände, fonnte man ja ruhig ben Berfaufspreis um 5-10 & bober fegen. X.

Gottesbienfte.

4. Advent, 19. Den Bom Anim 95. Bredigified 90. 91/10 Uhr: Bo mitt. Bredigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Chrimenlehre mit ben Töchtern im Bereinshans. 41/10 Uhr: Weihnochtsfeier ber freiwilligen Sonntagsidute in ber Kirche.

Ehomesfeterten, 21. Deg. 9% Ubr: Bredigt im Bereins-



Die hungernden Bogel bitten um Futter!



IId)

geh

mei

Rot

Bu

Umtliche und Privatanzeigen.

Stadigemeinde Calm.

Erledigte Schukmannsstelle.

Auf 1. Januar 1910 ift eine Schutmannsftelle gu befeben. Anfangsgehalt 1000 M; alle 3 Jahre 50 M. Borriidung bis 1300 M, Stiefelgelb und Lebensverficherungspramie.

Stiefelgeld und Lebensbergicherungspramie.

1/4jährliche Probedienstleistung. Hierauf Anstellung auf 1/4jährliche Kündigung nach Art. 113 der Gem. Drd.

Bewerber, welche möglichst gediente Soldaten, nicht über 30 Jahre alt, gesund und zur sehlersreichen Abfossung schriftlicher Meldnugen im Stand sind, wollen sich unter Einreichung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs schriftlich beim Stadischultheißenant melden bis zum 28. Dezember 1909.

Berfonliche Borftellung erft auf Borlabung. Calm, ben 17. Dezember 1909.

> Stadtichultheißenamt. Cont.

Inbem wir allen, welche in bem gu Ende gehenden Jahre bie Rleinfinderichule freundlichft unterftust haben, herzlichen Dant aussprechen, erlauben wir uns für die am Thomas-Feiertag, den 21. Dezember, nachmittage 4 Uhr (Mabchen) und abends 5 Uhr (Anaben) ftattfindende Weihnachtsfeier bie Rinberfreunde unferer Stadt um gutige Beitrage gu bitten.

Bur Empfangnahme von Gaben ift bereit die Kinderlehrerin Frau Bibmann, fowie Frau Stadtpfarrer Schmib.

Den 10. Dezember 1909.

Für ben Ausschuß:

Stadtpfarrer Schmid.

Dirfan, 16. Dez. 1909.

Heute Nacht, turz nach 12 Uhr, ist unfere liebe Schwägerin, Tante und Großtante

frau friederike Schüz,

geb. Schwarzmann,

nach längerem Leiben, 79 Jahre 10 Monate alt, im Frieden Gottes entichlafen.

Wir geben biese Rachricht wehmutigen Bergens und bitten um ftille Teilnahme und - im Ginne ber Beimgegangenen um Unterlaffung von Blumenfpenben.

Die Hinterbliebenen.

Beerbigung Samstag nachm. 2 11hr.

Sintigart, 16. Deg. 1909. Olgaftraße 118 p.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Cieferschüttert teilen wir Berwandten und Betannten bie ichmergliche Nachricht mit, bag unfer treubesorgter Gatte, Bater, Schwager, Ontel u. Bruber Theodor Ferber

im Aller bon 69 Jahren fanft entichlafen ift. Die trauernben hinterbliebenen

Friederite Ferber, geb. Storr

mit Rinbern Cberhard und Wilhelmine. Die Beerdigung finbet am Samstag nachm, um 2 Uhr bom Bragfriebhof aus ftatt.

Frauenarbeitsschule Hagold.

Der neue Rurs beginnt Montag, 3. Januar 1910. Es wird grund. licher Unterzicht erteilt in Sand-, Maschinen- und Aleibernahen mit bem bazu gehörigen Musterschnitt, sowie Weiß- und Buntstiden und jede andere Art weibl. Sanbarbeit. Bügeln, Buhmachen. Buchführung, Rechnen und Korrespondenz. Geometrifche und Freihandzeichnen.

Unmelbungen nimmt entgegen die 1. Lehrerin Frl. Clara Mayer, wohnh. Seminar, vom 29. Dez. 1909 bis 2. Jan. 1910 und bie B. 29. Baifer'iche Buchhanblung.

Der Borftand.

August Lusch, Badstrasse

Hemdenflanelle weiss und farbig, weisse Cretonne, Leinen und Halbleinen.

Derein für homöopathie u. Naturheilkunde Calw.

Sonntag, ben 19. Dezember, von nachmittags 4 Uhr an,

im Gafthof jum "Babifchen Sof" mit theatralifden u tomifden Aufführungen, wogn die Mitglieber, fowie Freunde unferer Sache freundlichft einlabet

der Ausschuß.

Die im Borvertauf gelösten Gintritistarten find an ber Raffe vorzuzeigen. Gintritt 20 Bfg.

Rinber unter 14 Jahren haben ohne Begleitung ber Eltern feinen Butritt,



Sonntag, den 19. Dezember, von nachmittags 2 Uhr an, findet im Gafthof jum "Schiff" unfere

mit Gabenberlofung und gefelliger Unterhaltung

ftatt, wogu wir höflichft einlaben.

Der Ausschuß.



Bu unferer am Sonntag, ben 19. Dezember, im Bafthaus gur "Krone" ftattfinbenben

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlofung, Gefangs- und theatralifden Aufführungen, laben wir hiemit bie Ginwohner bon Altburg und Umgebung freundlichft ein. Beginn abends 5 Uhr. Gintritt 20 Bfg.

Der Musichuf.

Vergebung von Banarbeiten.

Bu meinem Doppelwohngebanbe habe ich bie Schreiner-, Glafer-, Schloffer- und Unftricharbeiten im Gubmiffionemeg gu vergeben,

Blane, Roftenvoranichlage und Bedingungen liegen auf meinem Buro gur Ginficht auf, woselbst auch schriftliche Angebote bis längftens 22. Dezbr. abends 6 Uhr einzureichen finb.

Calm, 16. Degbr. 1909.

Alber, Bauwerfmeifter.

Die größte Auswahl in

Puppenwagen und Puppensportwagen, Kinderwagen und exfra farken Leiferwagen,

fowie jegliche Art von



ferner Blumentifche und Rrippen, Gtageren, Ficue:, Bucher:, Roten: u. Arbeitoftanber, anfeift modern gearbeitete Rohrfeffel in weiß und gelb

finben Sie nur in gebiegener Ausführung gu außerft billig geftellten Breifen in bem Rorb. u. Rinderwagengeschäft von

Willy. Frank jr., Calw, Salzgaffe 63 - hinter bem Rathans.

Auf Weihnachten!

Erlaube mir auf mein reichfortiertes



befonders auf meine Binterware für Rinder und Erwochsene ergebenft aufmertfam zu machen, Bei Bedarf halte mich höflichft empfohlen. Hodiaditungsvoll

Friedr. Dongus, Schuhmachermstr., Martiplan Nr. 55.

LANDKREIS CALW

ig

b.

int

roct

Aufnahmen, welchebis späteftens Montag, ben 20. Dezember, gemacht find, werben noch bis Weihnachten fertiggeftellt.

C. Fuchs, photogr. Atelier.

Vergessen Sie nicht,

dass Sie alle von anderer Seite in Zeitungen, Brospehten, Hatalogen etc. angeseigten Budier, Werke und Bilder on Originalpreisen rasch geliefert erhalten von der

Buchhandlung von

Telephon DEr. Gi,

Friedr. Häussler.



Rächsten Samstag halte ich

und labe biegu boflich ein

Adolf Ziegler sen.

Tricot=Unterfleider

Normal-Hemden, Einfag-Bemden, Jaden, Bojen, Leibbinden etc.

G. J. Strop, Calw.

Rur befte Qualitäten.

Carl Stotz, Schuhgeschäft, Badstrasse.

Empfehle mein reichsortiertes Lager in

in feiner, fowie in einfacher Ausführung, für Derren, Damen und Rinder, und fichere billigft gestellte Breife gu.



Enfem Rrane - beftes Fabritat

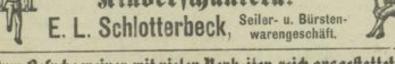
empfiehlt

Carl Feldweg, Flaschnermeister.



Als paffendes Weihnachtsgeschenk

Zimmerturngeräte und



Bum Besuche meiner mit vielen Nenh iten reich ausgestatteten

in Kinderspielwaren

lade freundl. ein.

L. Kempf, Mayer's Nachf.

Bugleich empfehle meinen ichon fortierten Chriftbaumichmad.

Druf und Berlag ber II, Delichlage efichen Buchbruderei. Berantwortlich: B. Abolff in Calm.

Dreherwaren-Derkaut.

In ber Nachlagiache bes + Wilhelm Weit, Drebers bier, tommt bas vorhandene Marenlager, bestehend in Pfeisen, Bfeisentöpfe, Cigarrenspigen, Zabatsdojen, Spazierstöde, Strupfer, Schub- und Aleiderburften, Besen, Faßhahnen u. f. w. im einzelnen ober partienweise am Thomasseiertag, Dienstag, den 21. Dez., vormittags 9 Uhr, und nachmittags 1/22 Uhr ber vorhandene Deherhandwerfszeug mit Drehbant und allerlei Hansrat öffentlich zu Bersteigerung, wozu Liebhaber eingeladen find.

Stadtinventierer Rolb.

Ginem geehrten Bublifum von hier und auswarts, fowie allen meinen werten Runben gar Rachricht, daß ich frantbeitshalber auf Beihnachten einen Ausvertauf abhalte in allen möglichen Schuhwaren und gu jedem annehmbaren Breife. Die geehrte Ginwohnerichaft bon bier und auf bem Lande wolle bavon gefällige Rotig nehmen. Um gutiges Wohlwollen bittet

achtungsvoll

Marie Reutter, geb. Stot, wohnhaft im Zwinger.



Raucht den beliebten Duisburger Tabak

Erste Liebe,

rein überseeisches Sabritat, leicht, befommlich u. fparfam im Rauchen,

aus ber Fabrit von

Carl & Wilh. Carstanjen, Duisburg a. Rhein.

Rehrichteimer



neueften Suftems, fehr bauerhaft, doppelt vergintt, empfiehlt

Carl Herzog. Gifenhandlung.

Gine freundliche

Wohnung

bestehend in 2 3immern und fonftigem Bubehör hat bis 1. April gu vermieten Carl Stern, Borftabt.

mit 2-3 Zimmern fofort ober auf 1. April gu vermieten. Bon wem, fagt bie Red. bs. Bl.

ift gut haben bei

B. Raid, Infelgaffe.

tüchtiges, einfaches, fofort ober fpater

Bu erfragen bei ber Erpeb. be. BI.

im In- und Ausland u. Mitwirkung erstklass. Patentanwälte

durch die Patentbüros:

L. Koch, Villingen avilingenieure

H. Haller, Pforzheim

bas Beste gegen raube, aufgesprungene Saut. Unerreichtes Toilette Cream.

Edt nur Neue Apotheke.



Empfehle reine Milajaweine

und gebe folche ab am Mantag, ben 20. Deg, bon mittags

John. Rothader, Migenberg.

Biegu 1 Beilage.

Calmer Wochenblatt.

Freitag

bas sen, fen,

Uhr

tat

inen

nen

hin:

olle

Beilage gu Rr. 285.

17. Dezember 1909.

Privat-Anzeigen.

Georg Gauss,

Glaferet — Leberstraße 98. Empfehle mich im

Einrahmen

von Bilbern, Haussegen, Rrangen u. f. w., sowie im

Anfertigen von Spiegeln, Vorhang-Gallerien in Eiche- und Rugbaum-Imitation;

Gold= und Politurleisten

in reichhaltiger Auswahl zu äußerst billigen Preisen.



Gebisse tauft:

G. Horn aus Coln. Dienstag, d. 21. Dez., nur von 2 Uhr nachm. ab in Calw, Safth. 3. Rögle, 1 Tr., Zim. 7.

Wybert-Tabletten Schützen RAUCHERREDNERSAENGER vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Hunderte von Sängern und Gefangvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der Wheert-Tabletten

auf ben Sals. Alarbeit und Kraft ber Stimme wird sofort durch Gebrauch von Wybert-Tabletten erreicht. Ein Bersuch überzeugt. Borrätig in allen Apothelen a. M.1.—. Depots in Calw: Neue Apothele von Th. Hartmann; in Liebenzell: Apothele von R. Mohl.

Eine wenig gebrauchte, leicht gebenbe, fcharf entrahmenbe

Mildgentrifuge -

hat wegen Entbehrlichfeit billig 3 3u verfaufen - wer, ffagt bie Reb. bs. Bl.



Bu Weihnachten

empfehle:

Gefangbücher, Gebetbücher, Schreibalbums, Postfartenalbums, Rochbücher, Rochrezeptbücher, Bergifmeinnichte, Wandsprüche, Glasbilder,

feine Briefpapiere in Karton, Jugendichriften, Bilderbücher.

C. Bub, Buchbinder.

Celbfigemachte

Ciernudeln,

garantiert nur von Giern und Mehl, empfiehlt

hermann Schnürle.

Cassen Sie sich sagen,

Lukullus-Cakes

(gef. geschützt)

unerreicht ift an Gite u Bohlgeichmad. Derfelbe wird täglich friich unter Berbienbung nur feinfter Materialien hergeftellt bei Conditorei C. Coftenbaders Rachf., Inh. Wilh. Sachs. Telefon 75.

Man achte auf bie Schumarte bei Gintauf von Schuhfett Marte Buffelhant, ba unr Dojen auf welchen bie Marte

Büffelhant

aufgebrudt ift, bas echte, altbewährte gett enthalten. Es macht Schube weich, wasserbicht und außerorbent-lich haltbor.

In Büchfen à 20 und 40 Bfg.

Calw: Gugen Dreiß.
R. Hanber.
Fr. Lamparter.
G. Pfeiffer.
L. Shlotterbed.
Chr. Schlatterer.
Otto Stitel.
J. G. Maper's Nachf.
Michengftett: Chr. Straile.

Gechingen: 3. Krauß. Girfan: D. Kemmel. Liebenzell: Fr. Schoenlen. Möttlingen: Gottl. Graze. Neubulach: I. Seeger. Neuweiler: I G. Rall. Oftelsheim: E. Fischer. Stammheim: L. Weiß. Bavelstein: H. Wiebenmaper.



prima Milchfuh

mit bem 3. Ralb, 38 Wochen tragend, verfauft weil entbehrlich

Gutsp. Bräuninger, Georgenan b. Möttlingen.

Im Klosterhof.

Roman von B. v. Landen.

· (Fortfehung.)

"Siehst Du, Schat", sagte sie, Arm in Arm mit Inge burch bie hellen, luftigen Räume wandelnb, "wir sogenannten "Einsamen" brauchen wahrscheinlich nicht einsamer zu sein als die, die einen Mann und eigene Kinder haben. Die Liebe und das Erbarmen liegen in jeder echten Frau, und Gott Lob, das brauchen wir nicht in den inneren Herzensschrein zu verschließen, das können und sollen wir immer und überall verausgaben, und wenn wir uns nur umschauen im Leben — solche, die's gerne nehmen, sinden wir schon."

"Du bift jo gut, jo ebel, Anna, jo felbstlos, jo bescheiben." Fräulein v. Ferni lachte, hob das leichte Gazefleid, daß die elegante Wiener Chauffüre und der spisenübersiedelte Jupon sichthar wurden, und sagte dann:

und der spizenübersiedelte Jupon sichtbar wurden, und sagte dann:
"Gut? Bielleicht! Aber ich gebe doch nur von meinem Uebersluß.
Edel?" Sie zuckte die Schultern. "Das weiß ich nicht. Aber selbstlos und bescheiden? Nein, Liebling, das muß ich entschieden ablehnen, dazu liebe ich die Eleganz doch zu sehr und könnte nicht ohne sie leben und werde, glaube ich, nie zu einem "späten Mädchen" und zur alten Dame mit glattem Klebescheitel und unmoderner Taille ausreisen. Dazu bin ich zu eitel", sügte sie lächelnd hinzu, "ebenso eitel, wie eine verheiratete Frau in meinem Alter sein würde."

17.

Aus Graf Calleins Aufzeichnungen:

Reubed, Dezember 19 . .

Draußen tanzen die Schneestoden in tollem Reigen durch die dürren Baumstämme und um das Haus herum. Es ist in ein paar Tagen, allerdings ziemlich spät, Winter geworden, wirklicher Winter. Wir leben jeht sehr still und zurückgezogen, Inge mag nicht mehr aussahren, höchstens einmal zu Anna oder Tante Lie. Es ist lange lange nicht geschen, das ich mein Buch schrieb; so oft ich es auch versuchte, es ging einmal nicht. Ueber die bedeutungsvollsten Momente meines Lebens, über meine Verlodung, meine Heirat habe ich nichts geschrieben; nur zwei ganz kurze Rotizen. Ich sinde sie, wenn ich zwei Blättchen zurückschage, und da lese ich über meine Berlodung:

Bir haben uns gefunden. — Es war ein eigentümlicher Zufall, daß es in der Alosterruine sein mußte, wo das heilige Brünnlein dazu plätscherte. — Ich din jeht glücklich, und ich will es sein. Ich liebe sie so sehr —"

Und bann im Februar:

"Bir find nun Mann und Weib, ich führe fie in ben sonnigen Süben. — Die Bergangenheit ift abgetan. — Es geht bem Leben entgegen, einem neuen Leben mit ihr. Sie war eine wunderschöne Braut."

Das ist alles, es ist wenig genug für einen Menschen wie ich, ber sich bamit beschäftigt hat, alle seine Empfindungen, Gefühle, Bunsche und Handlungen hier ziemlich genau vor sich selbst zu kritisieren."

Wenn man Tagebücher ober Aufzeichnungen nieberschreibt, so ist es bamit eine eigene Sache, man ist bann sozusagen sein eigener Beichtvater, und man kann gar nichts beschönigen, gar nichts entschuldigen, man kennt ja ben Ursprung seber Handlung, man weiß sogar ziemlich genau, wann sich zum ersten Male der Gedanke in und regte, aus dem sie später geboren wurde. Die Welt sieht nur die Tat — sie beurteilt und danach, entweder zu gut oder zu schlecht. Wir allein können wissen, od sie aus guten oder diesen Regungen hervorgegangen, und deshalb, wenn wir ehrlich sind vor und selbst, sind wir auch die einzig kompetenten Richter über und. Deshalb gibt es Beiten, wo man nicht schreiben mag, weil man entweder vergessen will oder, ganz dem Genuß, dem Glück hingegeben, nur genießen, nur glücklich sein möchte; wo man nichts Gutes von sich sagen kann und etwas Schlechtes nicht schreiben will. Ich wollte glücklich sein, ich war's zu auch, in Paris, im Schwarzwald.

Was mir heute die Feber in die Hand zwingt, ich kann es nicht

Inge hat mich eben verlassen, bort am Kamin saß sie in bem niedrigen Sessel, die Holzscheite flammten, und die roten Lichter spielten auf dem Teppich, auf den Falten ihres Kleides, sie hatte das seine Köpschen gesenkt, und ihre weißen Hände arbeiteten so steißig an zierlichen, winzigen Soden, Hemdichen und Jäcken. Sie will ja absolut einiges selbst nähen für unser Kindchen, obgleich der kostdare Troussen, die ins kleinste vollständig, vor ein paar Tagen aus Berlin eingetrossen ist. Und während sie näht, und die Nadel durch den seinen Stoss zieht, schau ich zu ihr hinüber. Heute noch fühlt sie genau so die bezwingende Macht meines Blides, wie einst vor Jahren, sie hebt die Wimpern, läßt die Arbeit ruhen, wir sehen und an — Wir haben doch auch so wunderschöne, wunderselige, gemeinsame Erinnerungen. — Das erste heimliche, vor aller Welt verborgene Glüd unserer Hochzeitsreise, mit all den sühen, holden Torheiten und daneben die Stunden, in denen eins voll innerlichen Verstehens

gene

eam.

ke.

le

6 ant

ttags

rg. ge. ins andere fich hineinlebt. — Das alles ift noch fo frifch, fo lebendig, und unvergeglich wird mir ber Augenblid bleiben, wo Inge mir von ihren Soffnungen fprach.

Und all bies Glud, all bies herrliche ift mir zu teil geworben, mir -Die Feber flodt und mir wird schwer zwischen ben Fingern, ich tann jest nicht mehr weiter schreiben. Ich sagte es ja ichon, man tann tein gewiffenhafter Tagebuchschreiber sein, wenn man — vergeffen will vergeffen

Martus Callein halt im Schreiben inne; nach bem letten Strich raftet bie Feber auf bem Papier, und er ftust ben Ropf in bie Linte.

3m Ramin fniftern bie Flammen, ein paar Funtden hupfen über bas vergolbete Gitter auf ben buntlen Teppich, bort verglimment, sterbent, und vor ben Fenstern wirbeln bie Schneesloden in glanzenbem Reigen, ber himmel ift weißgrau und ichwer, in ber ichneebebedten Belt braugen ift es feltfam ftill, nicht einmal die Sperlinge balgen fich fcreiend um die Futterstelle, fie hangen, wie kleine Feberballe hier und ba halb verborgen unter ben Dachrinnen, ober hoden eng aneinander geschmiegt in den Mauernischen. Der geheimnisvolle, schweigende, weiße Winterzauber nimmt die Seele bes einsamen Mannes gesangen, und diese stolze, seurige Seele und foer ftarte, unbeugiame, zielbewußte Bille tonnen fich nicht bagegen wehren. Aus der Bergessenheit steigt das Bergangene empor; ansangs schattenhaft in undeutlichen Umrissen, nach und nach Gestalt gewinnend, greisbar klar. — Sin jugendlicher Mann, ein lachendes Augenpaar, tein schöner, troßiger Mund — und dann? Das gleiche Gesicht gebunfen, mit fesigeichloffenen Libern, ber Rorper, ftarr, fteif, mit maffertriefenben Rleibern. Gin Toter. -

Martus Callein regt sich nicht; die Feber ist längst bei Seite gelegt, bas Buch unbewußt geschlossen, die Hände ruhen gefaltet auf den Knien, die Augen sehen in die wirbelnden Floden; die Dammerung sinkt herab, fie lugt burche Fenfter, fie umwindet bie Gegenstände braugen mit grauen, nebelhaften Schleiern, fie fallt in bie Eden bes Bimmers, bie Glut leuchtet geheimnisvoll aus ber buntlen Umrahmung bes Marmortamins, bas vergolbete Gitter funtelt .

Da teilen fich die schweren Sammetvorhänge, und unbemerkt gleitet es leife über ben Teppich bis hinter Calleins Seffel, und eine Stimme fragt nedenb

Wer ift's?" Callein greift nach ben Sanden, zieht fie herab an feine Lippen, tußte fie abwechselnd, lehnt fich weit jurud und fieht hinauf in bas liebe, holbe Antlit, bas fich aus ber zunehmenben Dammerung weiß und licht

Inge, meine geliebte Inge; tuffe mich, Rind, fuffe mich." Sie tut's, und bann zieht er fie auf seine Knie, und fie huschelt fich, von seinen Armen umfangen, an seine Bruft und lehnt ben Kopf an ihn und seufst leise, wie jemand, der sich geborgen fühlt in treuem Schus, und er fragt sie, was er sie so oft und immer wieder gefragt, ob sie glüdlich sei, und sie antwortet ihm, was sie ihm immer wieder

"Ja, unaussprechlich!" — Das Weihnachtsfest war ba. Es hatte Inge so viel Freude bereitet, für alle ju forgen, fo wie fie's vom Rlofterhof her tannte. Für bie Dorffinder mar bruben im Gefindehaus ein paar Tage vorher ber Aufbau gewesen; zwei große Tannenbaume mit allerlei Budersachen, Teller mit Aepfeln, Pfeffertuchen und Ruffen, bazu eine nühliche Gabe und etwas Spielzeug, eine Buppe, ein Bilberbuch, etwas, woran ber Rinberfinn und bas Kinberherz Freube haben. Sie ging zwischen all biefen, pon ber Luft und Winterfalte rotbadigen Buben und Mägbelein bin und ber, ftrich hier ber einen über bas von Gett und Baffer glangenbe Saar, ober gupfte einem Jungen bie Ohren, zeigte einem Mabelchen, wie das Puppenkind bie Augen zu- und aufmachen könne und entlockte ber blechernben Trompete eines kleinen unwissenden Buben einen so laut schmetternen Ton, bag Callein sich bie Ohren zuhielt und ihr heimlich zuflüsterte: "Gine Trompete ichente ich unserem Jungen niemals."

3m Salbfreis herum ftanben bie Dorfmutter mit über ben Beib gefalteten Sanben, in ehrfürchtiger Bescheibenheit, und Callein richtete an biefe und jene ein gutes Bort und reichte einer jeben ein Gelbgeschent für bie Feiertage. Es war ein Grundzug feines Charafters, von feinem großen Reichtum mitzuteilen, allen, fo viel er tonnte; angitliches Sparen fannte er nicht. Seine Leute in ber alten und neuen Welt vergötterten thn auch.

Für ben heiligen Abend waren Anna und Gräfin Bolgers eingelaben, Mathilbe Berner besuchte eine verheiratete Richte, Anna blieb bas Fest über in Reubed.

Am Bormittag fuhr Inge nach bem Rlofterhof hinüber, um Anna abzuholen und Rrange in bie Gruft gu tragen für Marianne Ferni und Armanb. Es war ihrem Bergen ein Beburfnis, auch ben Toten, bie ihr fo viel gewesen im Leben, ein fichtbares Beichen bes Gebenkens gu fpenben ; fie hatte boch Armand einft geliebt. -

Billft Du mich begleiten, Mart?" fragte fie, in hut und Mantel fein Bimmer betretenb.

"Begleiten? Ratürlich, mein Rinb, ich werbe fogar felbft fahren." Bor ber Tur hielt ber fleine, mit Barenbeden ausgelegte Schlitten mit ben Orloffhengsten. Callein hob Inge hinein und umhüllte und verpacte fie mit gartlicher Sorgfalt. - Anna erwartete fie ichon an ber Rirchhofspforte, und über ben beichneiten Gottesader gingen fie gur Rirche und stiegen in bie Rrupte hinunter, wo Armands Garg zwischen benen feiner Eltern ftanb.





pon Bilbern, Braut- und Trauerfrangen ic.; auch halte größte Auswahl in Bilberleiften, fowie Lager in

Spiegeln in jeber Qualität und Breislage. Solibe Ausführung bei billiger Berechnung.

> Gotthilf Renz, Glasermeister bei ber alten Apothete.

eingetr. Genossensch. mit unbeschränkter Haftpflicht

CALW.

Wir nehmen fortwährend — auch von Nichtmitgliedern —

Spar- und Depositengelder,

sowie auch Bareinlagen in laufender Rechnung und auf Check-Conto

gegen angemessene Verzinsung, ferner Anlehen gegen Kündigung zu 4%.

Zur Aufbewahrung von Wertgegenständen unter eigenem Verschluss des Mieters überlassen wir in unserem absolut feuer- und diebessicheren, ca. 80 Ztr. schweren

Stahlpanzer-Schrank

Schrankfächer (Safes) an Jedermann gegen Mk. 5.— Miete pro Jahr. Die Bestimmungen hierüber stehen zur Verfügung. Besichtigung gerne gestattet.

Spar- u. Vorschussbank.





nimmt jeder Versuch das beliebte, echte Palmin durch eine billige Nachahmung zu ersegen. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmin und den Schriftzug Dr. Schlinde zu achten und Nachabmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

H. Schlinck & Cie. A.G. Hamburg · Mannheim

Alleinige Produzenten von Palmin.

(Fortsetzung folgt.)

Telefon Itr. 9.

Drud ber M. Delfchlager'ichen Buchbruderei. Berantwortlich: Baul Abolff in Calm.